

16. November 2012
Der Standard

Asfinag erwartet bis Mitte Mai positiven Umweltbescheid für S1

Beeinträchtigung von Auen und Grundwasser sei "auszuschließen"

Wien - Über die Umweltverträglichkeit des geplanten Außenring-Straßenabschnitts im Nordosten Wiens wird am Montag mündlich verhandelt. Wenige Tage nach einer Pressekonferenz der Gegner des S1-Ausbaus von Schwechat bis Süßenbrunn inklusive Lobau-Tunnel verteidigte die Asfinag am Donnerstag die eingereichten Unterlagen: Die als unzureichend bezeichneten Verkehrsuntersuchungen basierten auf aktuellen Zahlen, sagte Asfinag-Geschäftsführer Alexander Walcher. Die Asfinag habe dazu auch noch Daten nachgereicht. Weiters sei eine Beeinträchtigung des Grundwassers oder der Auen "auszuschließen", da man diesbezüglich mit "den besten" Experten arbeite.

Rund 100 schriftliche Einwendungen wurden bei der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) eingebracht - "sehr, sehr wenig" für ein Projekt dieser Größe, meinte Walcher, der innerhalb des nächsten halben Jahres mit einem positiven UVP-Bescheid rechnet.

S1-Gegner teilten später mit, ihre Bedenken seien nicht ausgeräumt worden. (spri, DER STANDARD, 16.11.2012)

Link zum Online-Artikel:

<http://derstandard.at/1350261570941/Asfinag-erwartet-bis-Mitte-Mai-positiven-Umweltbescheid-fuer-S1>